

Standortmagazin

der Wirtschaftsförderung Odenwaldkreis



Sonnige Stunden auf dem AWO Integra Familienfest

Bei bestem Sommerwetter genossen zahlreiche Besucher das AWO Integra Familienfest auf dem Werkstatt-Gelände in Mümling-Grumbach. **Mehr auf Seite 2.**



Seniorenresidenz Hedwig Hennebühl jetzt mit Bistro

Dass in der Seniorenresidenz Hedwig Hennebühl in Beerfelden die Entwicklung nie stillsteht ist inzwischen allgemein bekannt. So wurde kürzlich im Untergeschoß neben der Kleinkunsthöhle ein neues und ansprechendes Bistro eingerichtet. Die hochwertige Küche ist mit einer Arbeitsplatte aus Granit ausgestattet. **Mehr auf Seite 2.**

Ausgabe 12 / 19. Juli 2018

Wirtschaftsförderung

Landrat erwartet positive Impulse für Wirtschaft im südlichen Odenwald

Kreis stärkt Kontakt zu Rhein-Neckar-Region – Gespräch bei OREG und Firmenbesuch in Oberzent

VON PRESSTELLE ODENWALDKREIS

Odenwaldkreis. Landrat Frank Matiaske sieht in einer engen Kooperation mit der Metropolregion Rhein-Neckar große Chancen speziell für Unternehmen im südlichen Odenwald. Das hob er bei einem Besuch der Geschäftsführerin des Vereins Zukunft Metropolregion Rhein-Neckar (ZMRN), Kirsten Korte, hervor, die auf Einladung der Odenwald-Regional-Gesellschaft (OREG) jüngst in den Odenwaldkreis gekommen war. „Während sich der Norden des Odenwaldes überwiegend in Richtung Frankfurt/Darmstadt orientiert, zeigt sich in der Oberzent eine klare Orientierung in Richtung Metropolregion Rhein-Neckar“, hob der Landrat im Haus der OREG in Erbach hervor. „Ich erhoffe mir von einer stärkeren Zusammenarbeit mit jener Region für unsere Unternehmen mehr Kontakte zu Geschäftspartnern und Kunden.“

Empfangen wurde Korte auch vom neugewählten Oberzenter Bürgermeister Christian Kehrer, OREG-Geschäftsführer Marius Schwabe, seinem Stellvertreter Detlef Kuhn, von der Referatsleiterin des OREG-Wirtschafts-Services, Gabriele Quanz, sowie vom Wirtschaftsförderer Oberzent/Odenwaldkreis, Amadeus van Lier. Vor dem Hintergrund der seit dem 1. Januar 2018 bestehenden Mitgliedschaft des Odenwaldkreises im ZMRN diene das Treffen dem besseren Kennenlernen und dem Ausloten von Kooperationsmöglichkeiten. Bereits vor zwei Jahren war der Odenwaldkreis der Frankfurt/Rhein-Main GmbH als Standortmarketing-Organisation der Main-Metropole beigetreten.

Matiaske informierte Korte über die zahlreichen im Odenwald ansässigen nationalen und internationalen Unternehmen und unterstrich dabei die besondere Bedeutung der Kunststoff- und Kautschukindustrie. Als große Herausforderung für den Odenwald-



Gemeinsam für den südlichen Odenwald: Landrat Frank Matiaske (Mitte) und OREG-Geschäftsführer Marius Schwabe (zweiter von rechts) heißen im Haus der OREG in Erbach Kirsten Korte, Geschäftsführerin des Vereins Zukunft Metropolregion Rhein-Neckar, willkommen. Mit dabei sind Gabriele Quanz, Referatsleiterin des OREG-Wirtschafts-Services (rechts), der Oberzenter Bürgermeister Christian Kehrer (zweiter von links) und der Wirtschaftsförderer Oberzent/Odenwaldkreis, Amadeus van Lier. Foto OREG

kreis stellte er die lückenlose Mobilfunkabdeckung dar, was insbesondere für Entwicklungen wie das autonome Fahren und die Telemedizin entscheidende Kriterien seien. Dass die Mitgliedschaft im ZMRN auch zur Überwindung dieser Herausforderungen hilfreich sein kann, zeigte sich bereits während des Treffens durch die Kontaktvermittlung zu einem anderen Vereinsmitglied mit derselben zu bewältigenden Aufgabe.

Schwabe ging nach der Vorstellung des umfangreichen Dienstleistungs-Portfolios des Wirtschafts-Services, deren Hauptaufgabe die Unterstützung von Bestandsunternehmen und Gründern ist, vor allem auf den Nahverkehr ein. Hier präsentierte er die

zahlreichen Mobilitätslösungen im Odenwald, welche in der App „garantiert mobil!“ zusammengeführt und nutzerfreundlich zur Verfügung gestellt werden. Als Herausforderung stellte er das Erreichen einer höheren Nutzerzahl und die Ausweitung der Nutzbarkeit über die Grenzen des Odenwaldes dar. Hinsichtlich der Verbindungen von Michelstadt nach Eberbach sprach Schwabe die Notwendigkeit einer engeren Taktung an, woran bereits gearbeitet werde.

Dank der Präsentation von Korte konnten die Odenwälder Teilnehmer zunächst ein besseres Verständnis über die Struktur der Metropolregion erlangen. Historisch gesehen sei der Zusammenschluss zu dieser Metropol-



Zu Gast in Oberzent: Kirsten Korte, Geschäftsführerin des Vereins Zukunft Metropolregion Rhein-Neckar (Mitte), informiert sich beim Unternehmen Bechtold & Sohn. Neben ihr sind zu sehen (von links): Gabriele Quanz, Referatsleiterin des OREG-Wirtschafts-Services, Geschäftsführer Wolfgang Bechtold, Bürgermeister Christian Kehrer, Projektmanager André Bechtold, OREG-Geschäftsführer Marius Schwabe und Uwe Scholl, Vertriebsmanager bei Bechtold & Sohn. Foto OREG

region und das damit verbundene länderübergreifende Zusammenbringen von Politik, Wirtschaft und Wissenschaft notwendig gewesen, um gegenüber prosperierenden Großstädten wie München, Hamburg oder Berlin konkurrenzfähig und für junge, gut ausgebildete Arbeitskräfte attraktiv zu bleiben.

Zu der Zusammenkunft gehörte auch ein Besuch des Unternehmens Bechtold & Sohn in der Stadt Oberzent. Dank der Erläuterungen von Geschäftsführer Wolfgang Bechtold und der Vorführung zahlreicher Produkte konnte ein guter Eindruck von der hohen Leistungsfähigkeit und der internationalen Ausrichtung der Firma, eines wichtigen Repräsentanten

des Odenwälder Kunststoff- und Kautschukclusters, gewonnen werden. Als besondere Herausforderung nannte Bechtold, der zugleich auch dem Vorstand der Industrievereinigung Odenwaldkreis (IVO) angehört, die zukünftige Fachkräftesicherung.

Dieses Thema wurde als ein wichtiger Bereich für die zukünftige Zusammenarbeit mit der Metropolregion Rhein-Neckar festgehalten. Neben der Fachkräftesicherung soll es in den nächsten Gesprächen zudem um die Optimierung von Bildungsangeboten gehen. Insofern konnte mit diesem Treffen ein Grundstein für zukünftige Kooperationen und Koordinierungen gelegt werden. <<



Hebamme und Ärztin gemeinsam bei Vorsorgeuntersuchung und Gespräch zur Entbindung
Bild: Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH

Gesundheitsversorgung

Anzahl der Geburten im Gesundheitszentrum Odenwaldkreis steigt

VON TANJA KOCH

Erbach. Im Erbacher Gesundheitszentrum entwickelt sich die Zahl der Geburten zur Jahresmitte positiv: 269 Babys haben dieses Jahr bereits das Licht der Welt in der Erbacher Frauenklinik erblickt und damit die Halbjahreszahl gegenüber 2017 um 36 gesteigert. Chefärztin Prof. h.c. Dr. med. Julia Mann freut sich über den guten Zuspruch und sieht ihr Engagement um die Ansiedlung einer Elternschule bestätigt. „Hier am Gesundheitszentrum ist genau der richtige Ort, um der werdenden Mutter von Anfang an Unterstützung anzubieten, die dann auch über die Geburt hinaus geht. Wir möchten die Anlaufstelle im Odenwald vor, während und nach der Schwangerschaft sein, wo gebündeltes Praxiswissen nicht nur in medizinischer Hinsicht angeboten wird“, führt die Medizinerin aus. „Unsere Hebammen bieten Vor- und

Nachsorgesprechstunden an, bei uns kann jede Frau die individuelle Unterstützung erhalten, die sie braucht.“ Denn: Jede Frau hat Anspruch auf Vorbereitung und Nachsorge bei der Geburt eines Kindes.

Aktuell gibt es Geburtsvorbereitungskurse für Frauen und Paare in fortlaufenden Abendterminen, aber auch als Kompaktkurse an jeweils einem Samstag - hierfür sind die nächsten Termine: 25.08.2018, 15.09.2018, 20.10.2018 oder 17.11.2018. Weitere Kompaktkurse gibt es zum Thema Säuglingspflege. Hier wird Wissen in der Versorgung und Pflege von Neugeborenen vermittelt. Die nächsten Termine sind am 11.08.2018, 22.09.2018, 13.10.2018 oder 24.11.2018. Der monatliche Infoabend mit Kreißsaalführung findet immer am letzten Mittwoch im Monat um 19 Uhr statt – nächster Termin ist am 25.07.2018. Das komplette Kursangebot finden Interessierte

auf der Homepage des Gesundheitszentrums unter der Rubrik „Kreiskrankenhaus Erbach“ im Bereich Geburtsabteilung. Hier sind Anmeldemodalitäten und sämtliche Kurszeiten abgebildet. <<



Informationen

Geburtsabteilung der Frauenklinik
Gesundheitszentrum Odenwaldkreis
Internet: www.gz-odw.de
Telefon 06062 79-6000

Kommunales Job-Center und InA gGmbH besuchten die Bechtold Fenster GmbH & Co KG in Mossautal

Bereits erste Stellenvermittlung im Anschluss an den Austausch über Mitarbeitersuche und -anforderungen erfolgt



Informationsaustausch zu Anforderungen an potenzielle Mitarbeiter und Unterstützungsmöglichkeiten seitens des KJC und des AGPS bei der Bechtold Fenster GmbH & Co KG in Mossautal. (v.l.n.r.) Cornelia Wind (KJC), Philipp Bechtold (Geschäftsführer), Anita Lautenschläger (Prokuristin), Ulrike Schlegel und Patrick Beck (KJC) sowie Tim Löffler (AGPS)

VON JANA BRENDEL

Erbach. Betriebsbesichtigungen bei regionalen Unternehmen gehören für die Teamleiter des Kommunalen Job-Centers (KJC) und den Arbeitgeber- und Personalservice (AGPS) seit mehreren Jahren zu ihrem Aufgabengebiet. Damit wollen sie Arbeitgeber des Odenwaldkreises noch näher kennenlernen und aus erster Hand erfahren, auf welche Kriterien in Sachen Arbeitnehmersuche diese Wert legen. So soll eine noch passgenauere Vermittlung von Kunden des Kommunalen Job-Centers mit dem Ziel einer langfristigen Integration in Arbeit realisiert werden.

Aufgrund des anhaltenden Fachkräftemangels in verschiedenen Branchen, vor allem im Handwerk, begrüßen viele Unternehmen das Interesse seitens des KJC und der InA gGmbH. Auch Vertreter der Bechtold Fenster GmbH & Co KG aus Mossautal nahmen sich kürzlich Zeit, um mit den Gästen vom Kommunalen Job-Center Odenwaldkreis und dem Arbeitgeber- und Personalservice der InA gGmbH aus Erbach zu sprechen und die Aufgabenbereiche ihres Unternehmens zu präsentieren. Bereits seit 1909 werden in Mossautal Fenster und Türen gefertigt. Was mit einer klei-

nen Schreinerei begann, hat sich über mehr als 100 Jahre hinweg zu einem erfolgreichen Unternehmen mit einer Hallenfläche von ca. 1200 qm entwickelt. Hier werden jährlich bis zu 100 Wintergärten und bis zu 10.000 Fenstereinheiten gefertigt. Dabei weiß das Unternehmen um den Anspruch seiner Kundschaft an Qualität und Dienstleistung. Eine moderne maschinelle Ausstattung des Handwerksbetriebes und ein fester Mitarbeiterstamm ermöglicht es, qualitativ hochwertige Produkte zu fertigen und Kundenwünsche individuell umzusetzen.

Derzeit arbeiten bereits insgesamt 32 Mitarbeiter in Verwaltung, Fertigung und Montage. Dennoch ist die Nachfrage nach verlässlichem Personal weiter vorhanden. Gut ausgebildete Schreiner und verlässliche Monteure werden regelmäßig gesucht. Von den Mitarbeitern wird dabei vor allem eine solide Ausbildung, handwerkliches Geschick und ein positives Auftreten gegenüber der Kundschaft verlangt. „Vor allem unsere Monteure sind das Aushängeschild unseres Unternehmens bei den Kunden vor Ort. Deshalb sind uns handwerkliches Können, Serviceorientierung und Pünktlichkeit sehr wichtig“, erklärte Anita Lautenschläger,

Prokuristin des Unternehmens. Vom hohen Qualitätsanspruch überzeugten sich die Gäste aus Erbach während eines ausführlichen Gesprächs mit den Unternehmensvertretern und bei einer Besichtigungstour durch den Handwerksbetrieb. Bereits während des Treffens konnte Tim Löffler vom Arbeitgeber- und Personalservice einen möglichen Kandidaten für eine offene Stelle als Schreiner ins Spiel bringen. Deshalb verständigten sich das Unternehmen und er auf einen kurzfristigen Austausch mit dem möglichen Bewerber im Anschluss. Mittlerweile hat der ehemalige Kunde des AGPS, ein gelernter Holzbildhauermeister aus Michelstadt, nach einem Praktikum bei der Bechtold Fenster GmbH & Co KG in Mossautal, eine feste Stelle im Team bekommen. Und der Kontakt zum AGPS für die Vermittlung möglicher weiterer Kandidaten soll auch zukünftig bestehen bleiben.

Ein guter Beweis dafür, dass die Treffen mit regionalen Unternehmen lohnenswert für das Kommunale Job-Center, den Arbeitgeber- und Personalservice der InA gGmbH, für die Kunden des KJC und für potenzielle Arbeitgeber gleichermaßen sein können. <<



Informationen

Interessierte Arbeitgeber finden geeignete Auszubildende und Mitarbeiter über den Arbeitgeber- und Personalservice des Kommunalen Job-Centers Odenwaldkreis, in Kooperation mit der InA gGmbH - Integration in Arbeit. Kontakt: Tel.: 06062 70-3932 oder E-Mail: arbeitsgeber-service@ina-odw.de

Seniorenresidenz Hedwig Hennebühl jetzt mit Bistro

Nutzung bei Veranstaltungen und zur Beschäftigung



Geschäftsführer Philipp Vetter (v.l.n.r.), Köchin Judith Ganster, Pflegedienstleiterin Angela Scheil, Geschäftsführer Michael Vetter und Sieglinde Thurm aus der Sozialen Betreuung freuen sich über das neue Bistro mit seiner hochwertigen Ausstattung.

VON GERT-R. VON NEINDORFF

Odenwaldkreis. Dass in der Seniorenresidenz Hedwig Hennebühl in Beerfelden die Entwicklung nie stillsteht ist inzwischen allgemein bekannt. So wurde kürzlich im Untergeschoß neben der Kleinkunsthöhle ein neues und ansprechendes Bistro eingerichtet. Die hochwertige Küche ist mit einer Arbeitsplatte aus Granit ausgestattet. Dort können kleine kalte und warme Speisen zubereitet werden, die bei internen und externen Veranstaltungen in der Kleinkunsthöhle serviert werden können. Zur Speisenzubereitung steht dabei auch ein Konvektomat zur Verfügung. Außerdem ist das Bistro mit einer modernen und großzügigen Theke ausgestattet. Kalte Getränke kommen direkt aus der Kühlungsanlage.

Zur Ausstattung gehört weiterhin eine integrierte Schallschutzdecke und ein großer Tisch, an dem bis zu 15 Personen Platz finden können. Des Weiteren wurde auf das Licht-

konzept des Bistros besonderer Wert gelegt. Neben schönen Farben ist die Beleuchtung auch dimmbar. Es wurden breite barrierefreie Glastüren eingebaut, um Tageslicht in die Räume zu lassen. Eine Fußbodenheizung sorgt für angenehme Temperaturen auf der Gesamtfläche von ca. 50 m². Dort gibt es nämlich täglich von montags bis freitags durch speziell ausgebildete Mitarbeiter Angebote der Sozialen Betreuung für die Bewohner der Seniorenresidenz Hedwig Hennebühl. Dazu zählen beispielsweise Basteln, Bewegungsspiele, gemeinsames Singen oder Gedächtnistraining. Diese Veranstaltungen zur ganzheitlichen Aktivierung und Betreuung werden von allen Bewohnern des Hauses gerne besucht.

Besonders freuen sich aber die Bewohner auch darüber, dass die neuen Räumlichkeiten des Bistros in die Soziale Betreuung integriert wurde, da sie so eine ganz besondere Note bekommen. <<

Gründungsinitiative

Fußball hat jetzt Pause - jetzt schalten pffrige Gründungen auf Angriff!

Aktuelle Runde des Gründerwettbewerbs der Gründungsinitiative Bergstraße-Odenwald läuft noch bis 27.08.2018

VON GABRIELE QUANZ

Odenwaldkreis. Noch bis zum 27.08.2018 können sich Gründerinnen und Gründer aus dem Odenwaldkreis oder dem Kreis Bergstraße für den diesjährigen Gründerpreis „Go“ der Gründungsinitiative der beiden Landkreise bewerben. Experten prüfen die eingereichten Wettbewerbsbeiträge auf Herz und Nieren und geben den Gründerinnen und Gründern wertvolle Informationen und Kontakte, die sie bei der erfolgreichen Umsetzung ihres Vorhabens weiter bringen. Zudem gibt es Preisgelder in Gesamthöhe von 10.000 Euro zu gewinnen. Auch wichtig: Durch die Teilnahme an dem Wettbewerb kann die Geschäftsidee noch vor dem Start einer breiten Öffentlichkeit bekannt gemacht werden.

Unterstützt wird der Gründerwettbewerb von der Volksbank Odenwald, die das Preisgeld für die Kategorie „Klassische Gründung einschließlich Unternehmensnachfolge“ stellt. Die Sparkasse Odenwaldkreis ermöglicht durch ihre finanzielle Beteiligung, dass auch „Junge Unternehmen im Wachstum“ ein Preisgeld erhalten und die Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main stellt für „Gründungen im Handwerk“ wahlweise einen Weiterbildungsgutschein oder einen Geldpreis zur Verfügung. Bewerbungen für den Gründerpreis sind ab sofort bis zum 27.08.2018 möglich. Herzstück der Bewerbung ist ein Businessplan, der durch die fachkundig besetzte Jury bewertet wird. „Neben einer pffrigen Geschäftsidee beeinflusst aber gerade die Persönlichkeit der Gründerin oder des Gründers die Entscheidung der Jury wesentlich“, merkt Marius Schwabe, Geschäftsführer der OREG, zu den Erfolgsaussichten auch von „bodenständigen“

Gründungsvorhaben beim Wettbewerb an. „Innovationen sind schön, noch schöner sind aber Geschäftsvorhaben, die wirklich funktionieren und die wir hier vor Ort konkret brauchen“, so der Wirtschaftsförderungsexperte weiter.

Die „Gründungsinitiative Bergstraße-Odenwald“ ist ein Kooperationsprojekt des Wirtschafts-Service des Odenwaldkreises – unter dem Dach der Odenwald Regional-Gesellschaft mbH (OREG) – und der Wirtschaftsförderung Bergstraße (WFB), wird vom Land Hessen aus dem EFRE-Fond gefördert und ist darauf ausgerichtet, die Qualität und Quantität von Gründungen in den beiden Regionen zu steigern. Mit der Gründungsinitiative ermutigen die OREG und die WFB seit 2009 alle Gründer und Gründungswilligen im Odenwaldkreis und im Kreis Bergstraße, ihre Vorhaben in die Tat umzusetzen. <<

Informationen:

Weitere Informationen zum Wettbewerb, Teilnahmebedingungen und die Ausschreibungsunterlagen zum downloaden sind unter: www.oreg.de/gruendungsoffensive abrufbar. Die Teilnahme an dem Wettbewerb ist kostenfrei.

Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH (OREG)
Wirtschafts-Service Odenwaldkreis
Dieter Strebelt
Marktplatz 1 - 64711 Erbach
Tel.: 06062 9433-89
E-Mail: d.strebelt@oreg.de

Veranstaltungen

Sonnige Stunden auf dem AWO Integra Familienfest

Neubau CAP-Markt startet



Die „Grumbacher Spatzen“ zeigten ihr musikalisches Können an den Musikinstrumenten, wie auch im Gesang und ernteten dafür viel Applaus. (Foto: Swen Klingelhöfer)

VON SVEN KLINGELHÖFER

Höchst/Mümling-Grumbach. Bei bestem Sommerwetter genossen zahlreiche Besucher das AWO Integra Familienfest auf dem Werkstatt-Gelände in Mümling-Grumbach. Auf den schattigen Plätzen erlebten die Besucher ein abwechslungsreiches Programm. Gutes vom Grill, Mittagstisch, ein echter Hot-Dog-Stand und kühle Getränke gehörten ebenfalls dazu. Livemusik kam dieses Jahr von der Odenwälder Combo „Die Zwei Tontäubchen“, die mit ihrem musikalischen Können bei großen und kleinen Gästen beste Laune hervorbrachte.

Über den Tag präsentierte der Chor „AWO Disharmoniker“ bekannte Lieder, die AWO Integra Gesangsgruppe „Grumbacher Spatzen“ sang einige Klassiker, die ebenfalls zum Mitmachen einluden. Eine Showeinlage machte Werner Thierolf von der gleichnamigen Hundeschule. Er präsentierte die therapeutische Arbeit seiner Hunde direkt vor dem Publikum. Über den Tag verteilt gab es für die Gäste immer wieder Gelegenheiten, das Haus zu besichtigen und sich über das Angebot der Werkstatt für Menschen mit Behinderung zu informieren. Auf dem Gelände präsentierte sich die gesamte AWO-Familie mit Ständen und Aktionen. Von Hilfeangebo-

te für ältere Menschen bis zur AWO Integra Kreativwerkstatt gab es viele Gelegenheiten mehr über die Arbeit und Angebote der AWO zu erfahren. Für die kleinen Besucher schlug das Spielmobil sein Quartier auf, beim „Entenangeln“ konnten auch Junggebliebene das eigene Geschick unter Beweis stellen. Ein rotes Dreirad mit AWO-Schriftzug, einer „APE“, bot sich dank aufgestellter Fotobox als Motiv für ein Erinnerungsfoto an das Fest an.

Arbeiten am neuen CAP-Markt beginnen

Michael Albers, Geschäftsführer der AWO Integra freute sich über den großen Zuspruch und brachte für die Besucher eine Neuigkeit in Sachen CAP-Markt Höchst mit: „Die verbliebenden offenen Fragen sind nun abgearbeitet. Der neue CAP-Markt wird größer und moderner. Es wird auch wieder einen Bäcker und einen Metzger im CAP-Markt geben. Neu ist die großzügige Getränkeabteilung im CAP-Markt. Jetzt wird endlich gebaut. Die Maßnahmen beginnen diese Woche“, so Albers. Die Pläne des neuen Marktes in der Aschaffenburger Straße hatte Geschäftsführer Albers gleich zur Ansicht mitgebracht. Zusammen mit dem verantwortlichen Architekten gab es für Interessierte im direkten Gespräch nähere Informationen über die Planungen. Das Eröffnungsdatum soll im kommenden Winter liegen. <<

Stellengesuche des Kommunalen Job-Centers

Zuverlässiger, motivierter und gelernter Weißbinder aus Lützelbach i. Odw. sucht eine Stelle in Vollzeit. Führerschein und Pkw sind vorhanden. Gerne stelle ich meine Fähigkeiten während eines Praktikums unter Beweis.
Chiffre: 2018-17

Motivierte Frau des mittleren Lebensalters aus Erbach, mit einschlägigen Erfahrungen im Verkauf, in der Reinigung und im Service sucht neue Herausforderung. Ich bin mobil, zuverlässig und belastbar. Gerne bin ich auch zu einem Praktikum bereit. Über Ihre Kontaktaufnahme freue ich mich sehr.
Chiffre: 2018-18

Gelernter Kaufmann mit hoher IT-Affinität sucht neue Herausforderung. Hinzureichende Kenntnisse im Ingenieurwesen (Biotechnologie) sind aufgrund jahrelanger Studiums ebenfalls gegeben. Ich bin flexibel, vielseitig einsetzbar und hochmotiviert. Über Ihre Kontaktaufnahme freue ich mich sehr.
Chiffre: 2018-19

Informationselektroniker mit langjähriger Erfahrung als IT-Service-Techniker sucht neue Herausforderung in den Bereichen IT, Mediengestaltung oder Web-Design. Ich bin flexibel, hochmotiviert, zuverlässig und vielseitig einsetzbar. Gerne überzeuge ich auch in einem Praktikum. Ich freue mich über Ihre Kontaktaufnahme.
Chiffre: 2018-20

Berufserfahrene Betreuerin für Seniorinnen und Senioren würde Sie gerne in Ihrem Alltag, bei Ihren Einkäufen, Arztbesuchen und Ausflügen unterstützen. Ein Frühstück-, Mittag- oder Abendessen kann ich nach Ihren Wünschen zubereiten. Ich freue mich über Ihre Zuschriften und Ihr Lächeln.
Chiffre: 2018-21

Studierter Elektrotechniker mit langjähriger Erfahrung als IT-Service-Techniker sucht neue Anstellung. Ich bin mobil, flexibel, motiviert und in der Lage mich schnell in neue Aufgabengebiete einzuarbeiten. Auch bin ich gerne zu einem Praktikum bereit. Ich freue mich über Ihre Kontaktaufnahme.
Chiffre: 2018-22

Junge motivierte, ausgebildete Fremdsprachenkorrespondentin sucht neue Herausforderung im kaufmännischen Bereich. Ich bin mobil, hochmotiviert und flexibel. Gerne überzeuge ich in einem persönlichen Gespräch.
Chiffre: 2018-23

Ausgebildete Alltagsbegleiterin (gem. §53c) sucht neue Herausforderung. Vorzugsweise würde ich gerne mit Kindern, Jugendlichen oder psychisch belasteten Menschen arbeiten. Ich bin mobil, zuverlässig, hochmotiviert und freue mich über Ihre Anfrage.
Chiffre: 2018-24

Gelernte Reiseverkehrskauffrau möchte gerne wieder in diesem Bereich tätig werden! Anwenderkenntnisse gängiger Buchungssysteme sind vorhanden. Ich bin mobil, flexibel und motiviert. Auch bin ich gerne zu einem Praktikum bereit.
Chiffre: 2018-25

Berufserfahrene Ingenieurin (61 J.) sucht Anstellung als Bürokraft. Ich bin mobil, zuverlässig, motiviert und sprachgewandt (deutsch,

russisch, polnisch). Gerne überzeuge ich Sie von mir.
Chiffre: 2018-26

Gelernter Fachinformatiker der Systemintegration sucht neue Herausforderungen im Rahmen einer Wiedereingliederung. Ich bin flexibel, motiviert und zuverlässig. Gerne überzeuge ich auch in einem Praktikum und freue mich auf Ihre Kontaktaufnahme.
Chiffre: 2018-27

Staatlich geprüfter Erzieher sucht eine neue Herausforderung. Ich bin mobil, flexibel und vielseitig einsetzbar. Auch zu einem Praktikum bin ich gerne bereit. Sehr gerne überzeuge ich Sie in einem persönlichen Gespräch.
Chiffre: 2018-28

Kaufmännische Sachbearbeiterin (mit Fremdsprachenkenntnissen in Englisch, Französisch und Portugiesisch) sucht eine neue Herausforderung. Ich bin mobil, flexibel und motiviert. Gerne überzeuge ich Sie auch in einem Praktikum von mir.
Chiffre: 2018-29

Gelernte Kauffrau mit langjähriger Erfahrung in der Auftragsabwicklung / Verkaufsinendienst sucht eine neue Herausforderung auf TZ-Basis. Fremdsprachenkenntnisse in Russisch sowie gute Kenntnisse in den gängigen MS-Office Programmen sind ebenfalls vorhanden. Gerne überzeuge ich Sie in einem persönlichen Gespräch und freue mich auf Ihre Kontaktaufnahme.
Chiffre: 2018-30

IT-Systemelektroniker „auf der Zielgeraden“, sucht einen Arbeitgeber, bei dem er seine Projektarbeit (Aufwand von ca. 35 Stunden) durchführen kann. Ich bin mobil, flexibel und vielseitig einsetzbar. Auch besetzt die Bereitschaft zu einem Praktikum.
Chiffre: 2018-31

Junger hochmotivierter Mann aus Syrien mit Wohnort Lützelbach, sucht neue Herausforderung. Meine Deutschkenntnisse sind gut und ich bin vielseitig einsetzbar, ebenso kann ich mich schnell in neue Aufgabengebiete einarbeiten. Gerne bin ich zu einem Praktikum bereit und freue mich über Ihre Kontaktaufnahme.
Chiffre: 2018-32

Gelernter Tischler aus Reichelsheim, sucht eine neue Herausforderung im Tischlerbereich, Herstellung oder Lager. Ich bin flexibel, sehr motiviert und sehr umgänglich. Gerne bin ich auch zu einem Praktikum bereit. Über Ihre Kontaktaufnahme freue ich mich sehr.
Chiffre: 2018-33



Kontakt

Kreisausschuss Odenwaldkreis
Natascha Kirchschrager
Michelstädter Str. 12, 64711 Erbach
Telefon: 06062 70-1551
E-Mail: n.kirchschrager@odenwaldkreis.de
Internet: www.odenwaldkreis.de

Entega-Infomobil zur Breitbandversorgung

Informieren Sie sich über das Hochgeschwindigkeitsnetz mit bis zu 50 Mbit/s



Freitag: 20.07.2018 bis Sonntag 29.07.2018:
jeweils an den Öffnungszeiten des Wiesenmarktes - Entega Gewerbeschau
Festgelände Wiesenmarkt 64711 Erbach

Donnerstag: 26.07.18
Öffnungszeiten: 09.00 - 12.30 Uhr
und 14.00 - 17.30 Uhr
AZE-Kommunikationstechnik
In der Post
Heidelberger Straße 9
64385 Reichelsheim

Mittwoch: 01.08.18
Öffnungszeiten: 09.00 - 12.30 Uhr und 14.00 - 17.30 Uhr
AZE-Kommunikationstechnik
In der Post
Heidelberger Straße 9
64385 Reichelsheim

Donnerstag: 02.08.18
Öffnungszeiten: 10.00 - 17.00 Uhr
Am Rathaus der Stadt Breuberg
Ernst-Ludwig-Str. 2-4
64747 Breuberg

Donnerstag: 02.08.18
Öffnungszeiten: 09.00 - 12.30 Uhr und 14.00 - 17.30 Uhr
AZE-Kommunikationstechnik
In der Post
Aschaffener Straße 10
64739 Höchst

Freitag: 03.08.18
Öffnungszeiten: 11.00 - 17.00 Uhr
Bromischer Treff (Post)
Hauptstraße 3
64753 Brombachtal

Jetzt bestellen unter www.entega.de - Telefon-Hotline während der Standzeiten zur persönlichen, individuellen Terminvereinbarung unter 0151-75791680.

Breitbandprojekt Odenwaldkreis

Sie haben eine Kündigung Ihres Telekommunikationsanbieters erhalten?



Dann klären wir Sie kurz auf und helfen Ihnen weiter

Odenwaldkreis. Der Odenwaldkreis hat in das Interkommunale Breitbandnetz investiert, das von der ENTEGA Medianet betrieben wird und die Haushalte und Unternehmen mit schnellem Internet versorgt. Gegen Ende des Jahres 2018 kann für ENTEGA Medianet Kunden im Nahbereich durch den Einsatz der sogenannten Vectoring-Technik eine Datenübertragungsrate von bis zu 100 Mbit/s – statt wie bisher 50 Mbit/s - realisiert werden. In den Nahbereich fallen die Kunden, die an eine Kabelverzweiger angeschlossen sind, der maximal 500 m von einem Hauptverteiler entfernt ist. Technisch bedingt kann immer nur ein Anbieter die Vectoring-Geräte in einem Netz einsetzen. Aus diesem Grund kündigt Ihr Telekommunikationsanbieter Ihnen den schnellen Internetzugang (VDSL) und bietet stattdessen nur noch ein Produkt mit maximaler Bandbreite von bis zu 16 Mbit/s (ADSL) an.

Wenn auch Sie eine Kündigung Ihres Telekommunikationsanbieters erhalten haben, kann die ENTEGA Medianet Ihnen für einen reibungslosen Ablauf folgende Hilfe anbieten:

- Um Ihnen den Wechsel ganz einfach und angenehm zu gestalten, erledigt die ENTEGA Medianet die Kündigung bei Ihrem bisherigen Telefon- und Internetanbieter für Sie.
- Damit die ENTEGA Medianet die Kündigungsfrist für Sie einhalten kann, beauftragen Sie diese bitte mindestens 21 Werktage vor Ablauf der Kündigungsfrist.
- Bitte teilen Sie der ENTEGA Medianet die Kündigungsfrist bei der Beauftragung mit. Alles Weitere wird dann für Sie erledigt.

Beispiel:

- 4 Wochen Kündigungsfrist zum 30.07.
- Die Kündigung muss bis zum 30.06. beim bisherigen Anbieter eingegangen sein.
- Die Beauftragung bei ENTEGA Medianet muss bis zum 01.06. eingegangen sein.

Hinweis:

- Kann die Kündigungsfrist nicht eingehalten werden, kann sich der Vertrag mit dem bisherigen Anbieter verlängern bzw. der Anschluss ggf. nicht unterbrechungsfrei durch ENTEGA Medianet bereitgestellt werden.
- Bei Internetanschlussverträgen (ohne Telefonanschlussvertrag) darf die ENTEGA Medianet leider nicht für Sie kündigen.

Bei Fragen dazu helfen wir Ihnen selbstverständlich gerne weiter. Mehr Infos dazu im Internet unter www.entega.de oder unter der **Servicenummer 06151 709-2900**. Durch den Wechsel zu ENTEGA Medianet unterstützen Sie gleichzeitig Ihren Odenwaldkreis, der das regionale Breitbandnetz für Sie investiert hat.

Jedoch ist es im Vorfeld des Vectoring Ausbaus aktuell aus technischen und regulatorischen Gründen („Frozen Zone“ der Telekom) nicht möglich, Neukunden im Nahbereich (ca. 550 Meter um den Hauptverteiler), sowie Neukunden, die direkt am Hauptverteiler angeschlossen werden, eine Datenübertragungsrate von bis zu 25 oder 50 Mbit/s (VDSL) zu schalten.

Bei den betroffenen Adressen wird bei der Onlineabfrage (www.entega.de) nur eine Verfügbarkeit von ADSL 6.000 oder ADSL 16.000 angezeigt. Aufgrund dieses Umstandes bietet die ENTEGA Medianet den Kunden ab sofort den nur möglichen ADSL Anschluss in den **ersten 6 Monaten für 19,90 €** an.

Mit Abschluss des Vectoring Ausbaus ist ein kostenfreies Upgrade auf die dann verfügbaren 25, 50 oder 100 Mbit/s (VDSL) möglich. Kunden müssen sich auf Wunsch hierzu noch einmal pro aktiv bei der ENTEGA Medianet melden. Die Vertriebspartner sind aufgesetzt, dass sie mit den Kunden eine weitere Kontaktaufnahme im Herbst vereinbaren. Mit Abschluss des Vectoring Ausbaus sind an den verschiedenen Standorten im Odenwaldkreis Bandbreiten von bis zu 100 Mbit/s möglich. <<



Impressum

Herausgeber:
Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH (OREG)
Wirtschaftsförderung
Odenwaldkreis
Marktplatz 1
64711 Erbach

Redaktion:
Rainer Kaffenberger
Telefon: 06062 9433-90
E-Mail: r.kaffenberger@oreg.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Marius Schwabe
(Geschäftsführer)
Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH (OREG)
Marktplatz 1
64711 Erbach

Haftung:
Für Druckfehler keine Haftung.
Für Abdruck und Vervielfältigung von redaktionellen Beiträgen bedarf es der ausdrücklichen Genehmigung des Herausgebers.

Auflage:
68.000 Exemplare

Erscheinungsweise:
2x monatlich

Erscheinungsgebiet:
Odenwaldkreis, Teilbereiche
Kreis Darmstadt-Dieburg,

Vertrieb:
Optimal Werbe- u. Verlags GmbH
Nelkenstr. 1
64750 Lützelbach
Tel.: 06165 930 925

Partnerunternehmen:
Gesundheitszentrum
Odenwaldkreis GmbH
Pflegezentrum Odenwald GmbH
Kommunales Job-Center des
Odenwaldkreises
AWO Hessen Süd/Integra
Entega Medianet GmbH

Layout/ Design:
Rainer Kaffenberger (OREG)

In Kooperation mit:



Stellenangebote der OREG

Aktuell sind beim Geschäftsbereich Nahverkehr der Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH (OREG) folgende Stellen zu besetzen:

Marketingfachkraft (m/w)

Nähere Informationen zu den Stellenangeboten finden Interessierte unter www.odenwaldmobil.de/stellengesuche

Bewerbungen sind zu senden an: Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH (OREG)
Filiz Camdal - Marktplatz 1 - 64711 Erbach - Telefon: 06062 9433-80
E-Mail: f.camdal@oreg.de